

DER TOD IST VERSCHLUNGEN IN DEN SIEG

Liebe Schwestern, liebe Brüder,

am vergangenen Freitag, dem 13. März 2020 wurde unser Bruder

Albert Weidle

von unserem Herrn heimgerufen.

Albert Weidle wurde am 6.10.1929 in Pfullingen geboren. Dort wuchs er in einem gläubigen Elternhaus auf.

Obwohl er zunächst den Wunsch hatte, Lehrer zu werden, begann er 1946 eine Lehre zum Bankkaufmann bei der Deutschen Bank in

Reutlingen. Dort arbeitete er weitere 12 Jahre u.a. in der Kredit-, der Auslandsabteilung und in der Buchhaltung. Schon damals wollte er durch das Verteilen von Traktaten und christlichen Schriften und durch sein persönliches Zeugnis besonders die Lehrlinge und jungen Angestellten, die er zu betreuen hatte, erreichen.

„Um ein noch besserer Zeuge Jesu zu werden“, bewarb er sich im Herbst 1961 am Theologischen Seminar der Liebenzeller Mission.

Da in der Finanzverwaltung der Liebenzeller Mission ein großer personeller Engpass herrschte, wurde er bereits nach einem halben Jahr am Seminar in die Verwaltung berufen, wo er zunächst für die Hauptkasse verantwortlich war. Er war ein sehr gründlich arbeitender Mitarbeiter und übernahm bis 1980 immer mehr Verantwortung in diesem Bereich.

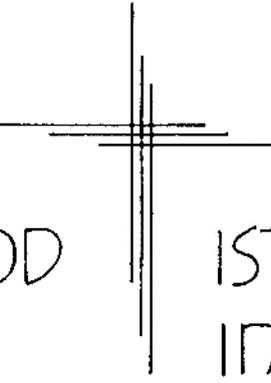
1971 begann er neben seiner bisherigen Arbeit, unterstützt von anderen Mitarbeitern, mit dem Aufbau der Freizeitarbeit der Liebenzeller Mission. 1980 wurde er ganz für diese Aufgabe freigestellt und erlebte ein rasantes Wachstum. Als er 1994 in Ruhestand ging, waren jedes Jahr ca. 8.000 Teilnehmer auf Freizeiten der Liebenzeller Mission in der ganzen Welt unterwegs.

Auf den Freizeiten, die er selbst leitete, gab er mit Traktaten in der jeweiligen Landessprache das Evangelium weiter. Während einer Freizeit in der Türkei wurde er wegen des unerlaubten Verteilens von Schriften verhaftet, eingesperrt und erst nach einigen Tagen wieder freigelassen.

Albert Weidle hatte ein großes missionarisches Herz und setzte seine ganze Freizeit für die missionarische Arbeit ein. Dafür versuchte er immer wieder andere Mitstreiter zu gewinnen.

In seinem „Ruhestand“ konnte er sich vollzeitlich der Schriftenmission widmen. Er organisierte unzählige missionarische Einsätze, die er oft zusammen mit Studenten des Theologischen Seminars und später der IHL und der ITA durchführte. Er versorgte Aussiedlerheime und Gefängnisse mit Kalendern und hatte stets Traktate und Kalender in vielen verschiedenen Sprachen vorrätig. Vieles, was im Verborgenen geschah wird einmal in der Ewigkeit als Frucht, die durch seine Säärbeit aufging, offenbar werden.





DER TOD IST VERSCHLUNGEN
IN DEN SIEG

Nun hat unser Herr seinen treuen Diener zu sich heimgeholt.
Gerne hat er Psalm 4,4 zitiert: „Erkennt doch, dass der HERR seine Heiligen wunderbar führt.“
Das konnte er auch von seinem Leben bezeugen.

Für alle, die um ihn trauern, erbitten wir Gottes Trost und seinen Frieden.

Die Trauerfeier und die anschließende Beerdigung finden am Donnerstag, den 19. März 2020 um 14:00 Uhr auf dem Waldfriedhof in Bad Liebenzell statt.

Wegen der besonderen Umstände kann die Trauerfeier nur mit einer sehr begrenzten Anzahl von Besuchern stattfinden. Wir bitten um eine telefonische Anmeldung unter 07052 17-7102 für alle, die an der Beerdigung teilnehmen möchten und bitten dringend um Verständnis, dass ggf. eine Teilnahme aus den genannten Gründen nicht möglich sein wird und dass wir keine Nachfeier mit Kaffee und Kuchen anbieten dürfen.

Auch aus diesen Gründen haben wir auf unserer Internetseite unter www.liebenzell.org/weidle eine Trauerseite eingerichtet, auf der kondoliert werden kann und auf der Nachrufe und Erlebnisse mit Albert Weidle veröffentlicht werden.

Bad Liebenzell, den 16. März 2020

(gez.) Pfr. Johannes Luithle